

## **Industrie- und Handelsverein der Region Frauenfeld** **Jahresbericht 2016**

### **1. Wirtschaftliches Umfeld**

2016 war für die **Schweizer Wirtschaft** auf den ersten Blick insgesamt positiver als die düsteren Prognosen nach der Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 zum EUR durch die Nationalbank am 15. Januar 2015 fürchten liessen. Viele CH-Unternehmen haben versucht, sich auf die neue Situation einzustellen oder haben von der Substanz gelebt. Hilfreich war sicherlich, dass die Konjunktur in Europa deutlich besser verlief als erwartet, was insbesondere auch dem schwachen Euro geschuldet war.

Schaut man aber etwas detaillierter in die Schweizer Wirtschaft, stellt man fest, dass der Detailhandel, aber auch der Tourismus und speziell die Exportindustrie im Bereich Maschinen und Anlagen nach wie vor vor grossen Herausforderungen stehen. Der Strukturwandel ist im vollen Gange und dass die Arbeitslosenquote nach wie vor vergleichsweise gering ist, ist u.a. die Folge von einem enormen Aufbau von Arbeitsplätzen im Gesundheitswesen. Dies wird früher oder später zu einer grossen Herausforderung für die Finanzierbarkeit führen.

Wie kritisch die Situation weiterhin ist, beschreibt auch die grosse Studie des KOF, welche im Januar 2017 publiziert wurde. Folgende Zitate geben zu denken: „Zum dritten Mal in Folge blickt die Schweizer Privatwirtschaft weniger optimistisch auf die eigene Geschäftslage“, „Das Eis für die Konjunktur ist dünn“, „... schwierige Situation insbesondere für Industrieunternehmen, ... sind relativ verwundbar.“

Dass der Schweizer Franken in Folge der grossen globalen Unsicherheiten seit einigen Wochen wieder an Stärke gewinnt und die Nationalbank permanent eingreift, macht den Ausblick nicht einfacher.

Die **Weltkonjunktur** zeigte auch 2016 kein einheitliches Bild. Europa profitierte vom tiefen Euro, China hat die Börsenkrise verdaut und findet zu wirtschaftlicher Stärke zurück. Bemerkenswert war die Entscheidung der Briten zum „BREXIT“ und die Wahl von Donald Trump zum US Präsidenten. Beide Themen werden wohl in den nächsten Jahren noch Spuren hinterlassen. Dass der IS Terror mit Anschlägen in Frankreich,

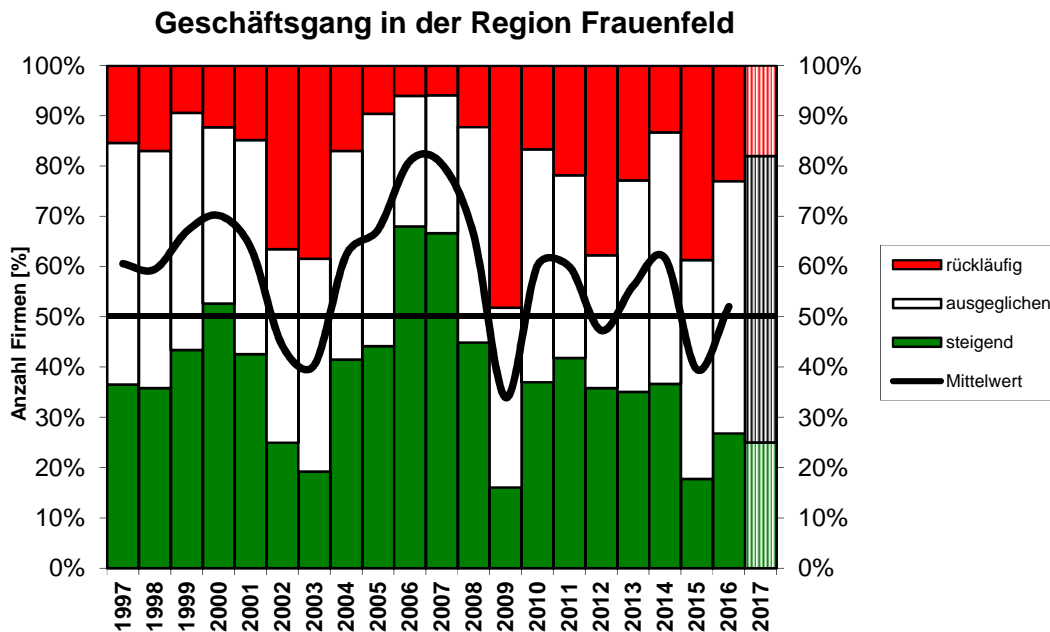
Belgien und Deutschland nach Europa gekommen ist, förderte definitiv nicht die wirtschaftliche Zuversicht der Menschen.

## 2. Geschäftsgang und Beschäftigung in den Mitgliedsfirmen

Der IHF führte auch 2016 die alljährliche Konjunkturumfrage bei den Mitgliedsfirmen durch, um aufschlussreiche Informationen zu Geschäftsgang und Beschäftigung in der Region Frauenfeld zusammenzutragen. In den letzten Jahren zeigt sich verstärkt, dass der Rückfluss der Umfragewerte immer schleppender erfolgt und es erhöhtem Aufwand bedarf die Rückmeldung möglichst aller Mitgliedsfirmen zu erhalten. An dieser Stelle sei nochmals an alle Vertreter der Mitgliedsfirmen appelliert, für die Beantwortung der relativ kurzen Umfrage Sorge zu tragen. Nur so können wir eine statistische Basis zugrunde legen, um gegenüber Behörden, Ämtern und politischen Instanzen glaubwürdig zu argumentieren. Einen grossen Dank an dieser Stelle an diejenigen Firmen, die ihre Rückmeldungen termingerecht eingereicht haben.

### 2.1 Rückblick 2016 / Ausblick 2017

Die Prognose des Geschäftsganges vor einem Jahr deutete darauf hin, dass 49% der Betriebe mit einer ausgeglichenen Geschäftsentwicklung rechneten, 28% eine Steigerung erwarteten und 22% einen rückläufigen Geschäftsverlauf einkalkulierten. Die Grafik verdeutlicht, dass sich die Erwartungen in allen 3 Punkten bewahrheitet haben.



Rückblickend meldeten insgesamt 27% einen gestiegenen Geschäftsverlauf in 2016, 50% einen konstanten und 23% einen rückläufigen.

### **Ausblick 2017**

Die Vorschau für das Jahr 2017 fällt ein wenig optimistischer aus. 25% der befragten Unternehmen erwarten einen steigenden Geschäftsgang, 57% glauben, dass er sich auf dem letztjährigen Niveau stabilisiert und nur noch 18% nehmen an, dass er weiter sinkt.

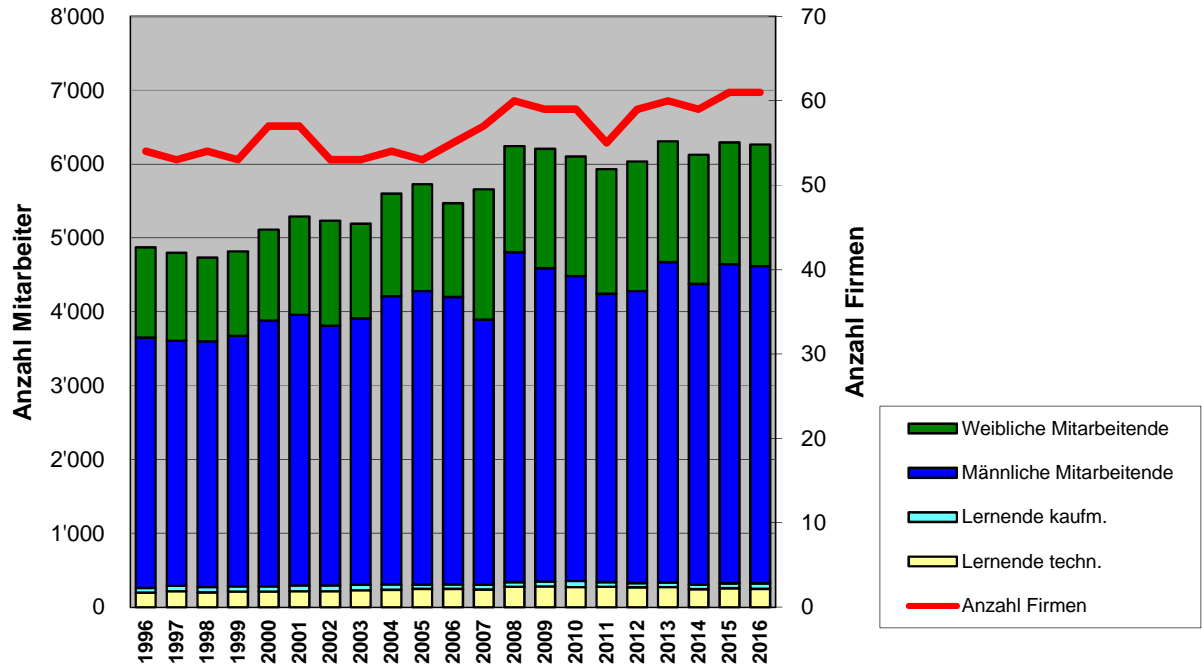
### **2.2 Vereinskennzahlen: Mitglieder / Austritte / Neumitglieder**

Die Zahl der im IHF registrierten Firmen belief sich per Ende September 2016 auf 61 Mitgliedsfirmen mit insgesamt 6264 Mitarbeitern. Es sind gegenüber dem Vorjahr weder neue Firmen dem Verein beigetreten noch ausgetreten.

### **2.3 Beschäftigung**

Grösster Arbeitgeber ist derzeit noch die Firma **sia Abrasives (688 MA)**, gefolgt von der **Baumer Electric AG (615 MA)** und der **HRS Hauser Rutishauser Suter AG (298 MA)**. Der Anteil der weiblichen und männlichen Beschäftigten blieb mit 28% bzw. 72% unverändert gegenüber dem Vorjahr (Zahlen jeweils ohne Berücksichtigung der Lehrlinge).

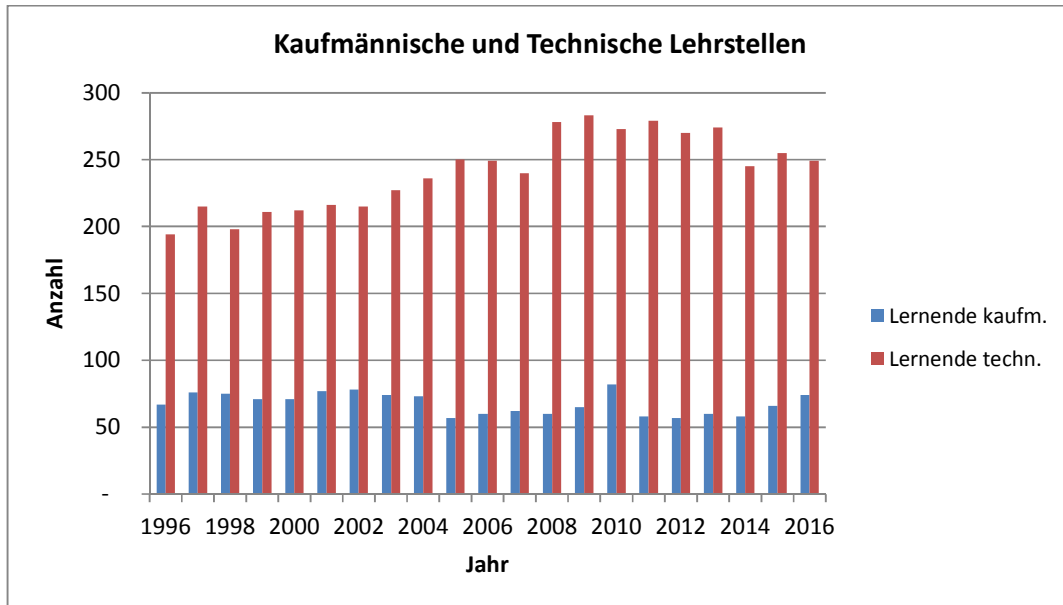
### Arbeitnehmerstatistik



#### 2.4. Lehrlingsausbildung

Die Mitgliedsbetriebe bildeten im Jahr 2016 insgesamt 323 Lehrlinge aus, was eine Steigerung um 2 Ausbildungsplätze gegenüber dem Vorjahr bedeutet. 67.2% aller Mitgliedsfirmen bilden Lehrlinge aus.

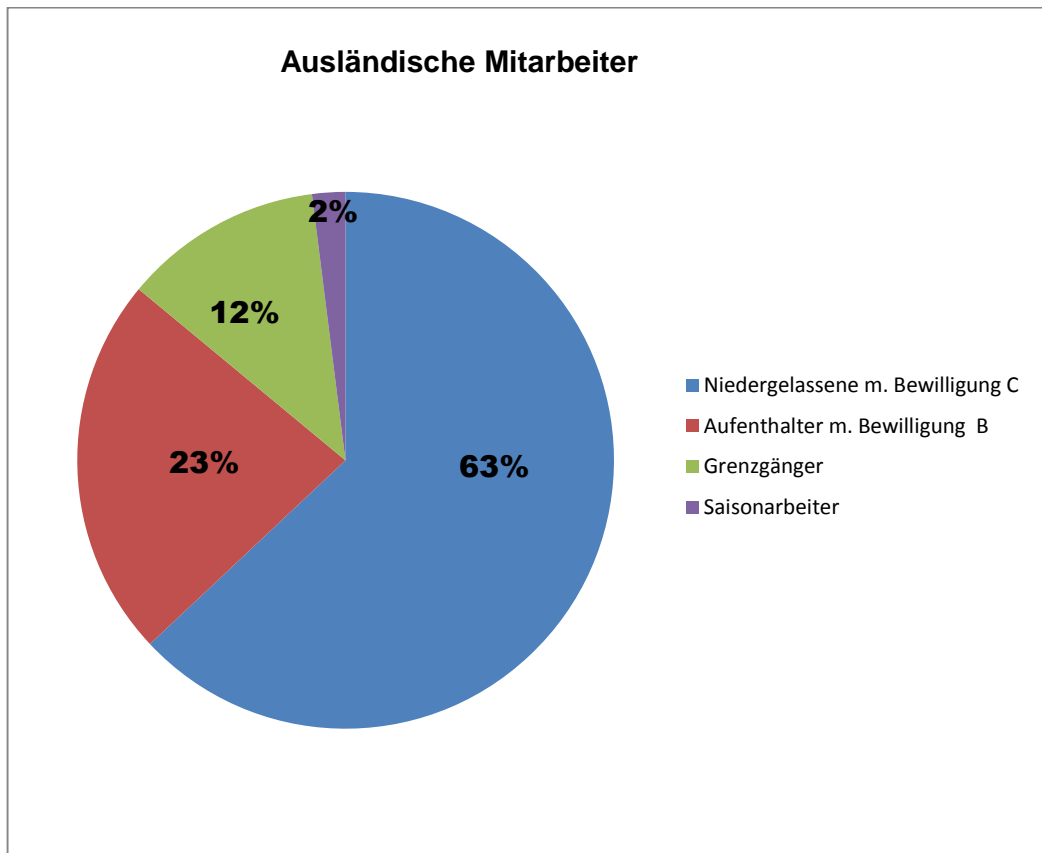
Betrachtet man die Aufteilung in kaufmännisch und technisch orientierte Lehrlinge, so ist festzuhalten, dass die kaufmännischen Berufe im letzten Jahr um 8 Plätze auf 74 angestiegen sind, und die technischen sich um 6 Plätze auf insgesamt 249 reduziert haben. Nachfolgende Grafik verdeutlicht den Vergleich der letzten Jahre.



Die 7 grössten Lehrbetriebe sind die Baumer Electric AG (49), Stutz AG (25), Kartause Ittingen (21), Tuchs Schmid AG (18), Jossi AG (17), Otto Keller AG (17) und sia Abrasives AG (16). Zusammen stellen sie über die Hälfte (163) aller Ausbildungsplätze des Industrie- und Handelsvereins der Region Frauenfeld zur Verfügung.

## 2.5. Ausländische Mitarbeiter

Unsere Mitgliedsfirmen beschäftigen derzeit 2225 Ausländer mit C/B Ausweis, als Grenzgänger oder Saisonarbeiter. Dies sind 28 Personen mehr als in der letzten Erfassungsperiode und entspricht einer Quote von rund 35.5%. Besonders erwähnenswert sind die 261 Grenzgänger, die verdeutlichen, wie wichtig das Freizügigkeitsabkommen speziell für den Thurgau ist, da wir insbesondere viele hochqualifizierte Mitarbeiter aus Deutschland beschäftigen.



### 3 Aktivitäten im Vereinsjahr 2016

#### 3.1 Konstituierung des Vorstands

Es standen keine Neuwahlen in der Berichtsperiode an. Die Aufteilung der Ressorts blieb unverändert. Zu erwähnen ist lediglich, dass Oliver Vietze anlässlich der GV der IHK Thurgau zu Beginn des Jahres aus dem Vorstand dieses Gremiums ausgeschieden ist. Statt seiner hat Herr Andrej R. Jakovac als Vertreter des IHF Einsitz bei der IHK genommen.

Name	Ressort
Oliver Vietze	Präsident Öffentlichkeitsarbeit
Armin Jossi	Vizepräsident Ausbildung + Schule
Stefan Böni	Protokolle
Tobias Hohermuth	Finanzen Tag der Frauenfelder Wirtschaft

Andrej Rudolf Jakovac	Kommunikation / PR Vertretung im Vorstand der IHK
Joachim Pfauntsch	Anlässe, Energie
Willi Studer	Raumplanung & Verkehr

### **3.2 Zielsetzungen und daraus abgeleitete Aktivitäten 2016**

Als Vorstand geben wir dem Verein einen Rahmen, indem wir die in den Statuten verankerten Leitsätze mit entsprechenden Inhalten und Aktivitäten besetzen. Die Inhalte und Aktivitäten aus 2015 wurden auch für 2016 übernommen und somit führen wir Bewährtes fort.

#### § 131. Förderung des Wirtschaftsverständnisses in Gesellschaft und Politik

- Tag der Frauenfelder Wirtschaft

#### § 132. Vertretung der wirtschaftlichen Interessen auf regionalpolitischer Ebene

- Vertretung in der Industrie- und Handelskammer des Kantons Thurgau
- Austausch mit dem Stadtrat
- Austausch mit dem Gewerbeverein
- Unterstützung zur Meinungsbildung bei Volksabstimmungen

#### § 133. Erfahrungsaustausch und Bekanntgabe von Empfehlungen und Richtlinien

- Geschäftsentwicklung / -perspektiven

#### § 134. Aufrechterhaltung und Förderung der betrieblichen Solidarität

- Bei Bedarf bilateral zwischen den Mitgliedern

#### § 135. Pflege der persönlichen Beziehungen unter den Mitgliedern bei den Vereinsveranstaltungen

- Persönliche Kontakte zwischen den Mitgliedern des Industrie- und Handelsvereins
- Tag der Frauenfelder Wirtschaft
- Betriebsbesichtigungen
- Generalversammlung

#### § 136. Informationsleistungen für die Mitglieder und gegebenenfalls für die Öffentlichkeit

- Umfrage zur wirtschaftlichen Entwicklung der Mitglieder
- Infoveranstaltungen
- Unterstützung zur Meinungsbildung bei Volksabstimmungen

#### § 137. Förderung der Lehrlingsausbildung

- Dialog Schule / Wirtschaft
- Projekt "LIFT"
- Berufswahlparcours
- Showinterviews
- Schulleitersgespräche

### 3.2.2 Aktivitäten 2016

Der Vorstand hielt 2016 zusätzlich zur Generalversammlung vier ordentliche Sitzungen ab. Darüber hinaus fanden folgende Veranstaltungen statt:

#### **Aktivitäten im Ressort Schule/Berufsbildung (Armin Jossi)**

In diesem Ressort pflegen wir aktiv die Beziehungen und den Gedankenaustausch zwischen **ausbildenden Firmen**, den **Sekundarschulen** der Region und anderen einschlägigen Institutionen, wie z.B. der **Berufsschule** [bzt]), dem **Brückenangebot** und dem **Amt für Berufsberatung und Berufsbildung** [ABB].

Hauptinstrument dieses Austauschs ist der jedes Jahr stattfindende **DIALOG** (mit Klassenlehrern, Ausbildnern, Amt für Berufsbildung) der von einem OK, bestehend aus den Herren Armin Jossi (Jossi AG), Alfred Dumelin (Baumer Electric AG) und Marius Biedermann (SERTO AG) organisiert wurde. Da Armin Jossi zur GV 2017 aus dem Vorstand ausscheiden wird, hat Gerold Eger, Geschäftsführer der Baumer Electric AG, bereits beim diesjährigen DIALOG mitgewirkt. Als designierter Vorstand soll er nach der Wahl anlässlich der GV 2017 das Ressort „Schule & Ausbildung“ übernehmen. Konnten die Organisatoren noch im letzten Jahr mit über 80 Teilnehmern einen Anmelderekord verzeichnen, war die diesjährige Veranstaltung am 25. August mit 63 Anmeldungen etwas schlechter besucht. Das Schwerpunktthema „Kommunikation zwischen Wirtschaft und Schülern“ wurde in Gruppenarbeit eingehend behandelt. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Protokoll das auf der Homepage hinterlegt ist.

**Wir möchten unsere ausbildenden Mitgliedsfirmen an dieser Stelle gerne auffordern, Ihre Berufsbildungsverantwortlichen auch in diesem Jahr wieder zur Teilnahme am DIALOG (24.08.2017, ab 16:00 h) zu motivieren.**

Der DIALOG wird ergänzt durch das jeweils im Februar stattfindende **Schulleitertreffen** (19.2.2016) an dem Schulleiter, Vertreter aus IHF, GVF, ABB und bzt



teilnehmen. Die Veranstaltung wird abwechselnd von GVF, Schulen und IHF organisiert.

Zudem unterstützt der IHF aktiv den **Berufswahlparcours [BWP]**, der unter der Federführung der Sekundarschulen Frauenfeld durchgeführt wird und in der Berichtsperiode von 380 Schülern genutzt wurde (detailliertes Protokoll ebenfalls auf [www.ihf.ch](http://www.ihf.ch) hinterlegt).

Der IHF empfiehlt allen ausbildenden Firmen, am BWP mitzumachen, da es eine der einfachsten und kostengünstigsten Methoden ist, junge Leute im Berufswahlalter auf seine Firma und die angebotenen Berufe aufmerksam zu machen.

Der BWP findet dieses Jahr am **1./2. November 2017** statt.

Ebenso beteiligten sich im vergangenen Jahr verschiedene Mitgliedsfirmen im Projekt **LIFT**, indem sie Wochenarbeitsplätze für Schüler des 7./8. Schuljahres mit potenziellen Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche zur Verfügung stellten. Vielen Dank allen aus unserem Kreis, aber auch aus dem Kreis der Schule, die sich hier engagieren.

Schliesslich führten wir auch letztes Jahr sogenannte „**Showinterviews**“ im Berufswahlunterricht der Sekundarschulen unserer Region durch. Herzlichen Dank an alle Firmenvertreter, die bei diesen „Showinterviews“ aktiv mitmachen.

Einen herzlichen Dank an alle Personen aus dem Kreise der Firmen des IHF, dem Umfeld der verschiedenen Schulen und Institutionen, die sich in der Berufsbildung einbringen.

### **Gesellschaftliche Aktivitäten**

Im Juni konnten wir bei einer **Betriebsbesichtigung** unseren Mitgliedsfirmen die **Leucom Schlatter AG**, ein seit langem in Frauenfeld etabliertes Unternehmen der Multimedia-Technik vorstellen. Vor über 50 Jahren startete die Leucom Schlatter AG mit einem Radiogeschäft. Dank grossem Engagement und Pioniergeist entwickelte sich daraus bis heute eine breit aufgestellte Multimedia-Firmengruppe. Internet-, TV-, Radio- und Telefonie-Übertragung über Glasfaser-Netze sowie der Verkauf von

Consumer Electronic kennzeichnen das Tätigkeitsfeld. Wir bedanken uns beim CEO, Markus Schlatter, für die eindrückliche Führung und die Gastfreundschaft.

Im September initiierten die Stadt Frauenfeld, der Gewerbeverein Frauenfeld sowie der Industrie- und Handelsverein der Region Frauenfeld bereits zum fünften Mal gemeinsam den **Tag der Frauenfeld Wirtschaft**. Wieder einmal gelang es eine bereichernde und verbindende Plattform für die Förderung des Wirtschaftsverständnisses in Gesellschaft und Politik zu schaffen. Dieses Jahr wurde zum Motto „**Sichersein**“ referiert und diskutiert. Der zur frühen Stunde bereits gut besuchte Anlass im Rathaus Frauenfeld wurde von Historiker und Friedensforscher Dr. phil. Daniele Ganser bestritten. Er befasste sich eingehend mit der Frage, was Sicherheit im Zusammenhang mit endlichen Ressourcen wie Erdöl und Erdgas heisst. Können wir uns wirklich sicher sein, dass auch morgen noch Erdöl vorhanden ist? Eine durchaus berechtigte Frage, wenn man seinen Schilderungen glaubt, dass 90 Millionen Fässer Öl pro Tag auf der Welt verbraucht werden und, wenn man bedenkt, dass die Mehrheit der Konflikte und kriegerischen Auseinandersetzungen dieser Ressourcen wegen geführt werden. Er stellte die Sachverhalte einfach und verständlich dar und zeigte eindeutig die Abhängigkeiten auf. Er gab Anlass zur Nachdenklichkeit und lieferte Gesprächs- und Diskussionsstoff, der bis zur Abendveranstaltung in einer der Panzerhallen der Kaserne Auenfeld reichte. Dort gestaltete Jens G. Korte, der in New York lebende Börsenkorrespondent, den Abend mit einem Referat zu „No risk – no fun“. Seit dem Ende der 90er Jahre hat er in New York hautnah bewegende Ereignisse wie den Internetboom, das Platzen der Technologieblase, den ersten Anstieg des Dow Jones über die 10.000-Punktemarke, die Terroranschläge 09/11, den Boom an der Wall Street etc. miterlebt. Kann man in einer Weltmetropole überhaupt sicher sein? Er beleuchtet verschiedene Aspekte, wie z.B. den Respekt vor China, die Veränderung der Herkunft der Menschen in Amerika, oder die Werteverchiebung der „Millenials“. Eine eindeutige Antwort auf die Frage lieferte er nicht, ebenso wenig wie einen todsicheren Börsentipp.

Einen besonderen Dank für diesen gelungenen Wirtschaftsevent möchte ich dem Vorstand des TdFW (Urs Schönholzer, Barbara Tschanen, Richard Weber, Philipp Koch, Urs Röttlisberger, Tobias Hohermuth), den Unterstützern und vor allem auch der Kaserne Auenfeld als Gastgeber aussprechen.

**Infoveranstaltung „Geschäftsentwicklung /-perspektiven“:**

Im November folgten 19 interessierte Firmenvertreter dem alljährlichen Erfahrungsaustausch im Brauhaus zum Thema „**Geschäftsentwicklung/-perspektiven**“ und tauschten sich aus.

**Kontakte zu regionalen und kantonalen Interessenvertretungen**

Zu den örtlichen und kantonalen Behörden pflegte der Vorstand auch im vergangenen Jahr ein partnerschaftliches Verhältnis und vertrat die wirtschaftlichen Interessen des Vereins auf regionalpolitischer Ebene.

Im traditionellen **Austausch mit dem Frauenfelder Stadtrat** kamen nebst dem Mobilitätskonzept 2030, wo sich der IHF zusammen mit dem GVF an der Stellungnahme aktiv mitbeteiligt hat, Investitionsprojekte der nahen Zukunft und die Stadtentwicklung zur Sprache. Dieses Thema ist von grossem Interesse für die Frauenfelder Wirtschaft, stellt doch eine attraktive Stadt und Region Frauenfeld ein wichtiges Argument für die Standortattraktivität dar. Der IHF begrüsst das offene und konstruktive Meeting.

Beim **Austausch mit dem Gewerbeverein** teilten die Vorstände ihre allgemeine Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage. Die Zusammenarbeit konnte auch dieses Jahr weiter intensiviert werden. Ziel ist dabei die Bündelung der Kräfte, um den gemeinsamen Interessen mehr Gewicht zu verleihen.

**Zusammenarbeit mit der IHK**

Auf kantonalen Ebene vertraten wir unsere regionalen Interessen im Vorstand der IHK Thurgau. Die Zusammenarbeit zwischen der IHK und den Regionalvereinigungen wird weiter vorangetrieben, der IHF nimmt vermehrt in den Medien Stellung.

**Schwerpunktthemen 2/2016-2/2017** waren:

- Eine grosse Anzahl wirtschaftsfeindlicher Initiativen (**bedingungsloses Grundeinkommen, Pro Service Public, grüne Wirtschaft, AHV Plus, Atomausstieg**) wurde verfolgt. Es ist gelungen, diese erfolgreich abzuwenden.

- Das **Unternehmenssteuerreformgesetz III** ist gescheitert. Eine Steuerreform ist zwingend nötig, die IHK erwartet, dass rasch eine neue Vorlage ausgearbeitet wird und die massgeblichen politischen Kräfte die neue Lösung unterstützen.
- **Teilrevision kantonaler Richtplan** – Die Teilrevision des kantonalen Richtplans führt zu mehr Bürokratie. Die Thurgauer Unternehmen sind im Bereich der Raumentwicklung auf eine gewisse Flexibilität angewiesen. Die IHK setzt sich für eine Überarbeitung und Vereinfachung der Vorlage ein, damit der Handlungsspielraum der Gemeinden und der Ermessensspielraum der Genehmigungsbehörden wiederhergestellt werden und Planungssicherheit für Eigentümer und Bauherren herrscht.

#### 4. Ausblick Aktivitäten 2017

Auch im neuen Vereinsjahr wird sich der Vorstand in den bestehenden Tätigkeitsfeldern engagieren und für verbesserte Rahmenbedingungen stark machen. Den regen Austausch mit Vereinen, Behörden und mit der Stadt werden wir vorantreiben, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen und unsere Anliegen fokussiert durchzusetzen.

#### Termine IHF 2017

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Beschrieb	Organisation / Ort	Einladung
Montag	20. Februar 2017	17:00 Uhr	Generalversammlung	M. Schneider-Kuhn / Turnhalle Matzingen	O. Vietze
Mittwoch	28. Juni 2017	18:00 Uhr	Betriebsbesichtigung Eposint AG, Islikon	Joachim Pfauntsch	O. Vietze
Donnerstag	24. August 2017	16:00 Uhr	DIALOG 2017	Gerold Eger / BECH	Gerold Eger
Mittwoch	06. September 2017	ganzer Tag	Tag der Frauenfelder Wirtschaft	Tobias Hohermuth	Verein TdFW
	21.-23. Sept. 2017		Berufsmesse Thurgau (Weinfelden)	nur zur Info	
Montag	06. November 2017	18:00 Uhr	Geschäftsentwicklung /-perspektiven	Joachim Pfauntsch / Brauhaus Sternen	J. Pfauntsch
	November 2017		Berufswahlparcours	Gerold Eger	
Montag	19. Februar 2018	17:00 Uhr	Generalversammlung 2018	Joachim Pfauntsch / Casino Ffd	O. Vietze

## 7. Ausblick / Dank

Die Unsicherheiten bezüglich der Konjunktur sind seit dem Brexit im Sommer 2016 und der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA im November und seinen ersten Tagen im Amt erheblich gestiegen. Es ist derzeit kaum möglich, ihn als Person, seine Regierung und sein Programm und damit die Auswirkungen auf die globale Wirtschaft einzuschätzen. Ungeachtet dessen gibt es weitere Fragezeichen wie:

- Flüchtlingskrise in Europa
- Krisenherde im Mittleren Osten / Russland / Türkei / Korea
- Terrorismus
- Extrem volatile Aktienmärkte

Von grossem Interesse und mit möglichen Auswirkungen auf Europa und damit auch auf die Schweiz, dürften die Präsidentschaftswahlen in Frankreich sowie die Bundestagswahlen in Deutschland sein.

Selten war in den letzten Jahrzehnten die weltwirtschaftliche und weltpolitische Lage unvorhersehbarer und risikobehafteter als derzeit.

All diesen externen Faktoren kann sich auch die Schweiz mit ihrer wirtschaftlichen Abhängigkeit speziell von der EU, aber auch von den USA und den asiatischen Wirtschaftsräumen nicht entziehen.

Auch die wirtschaftsfeindlichen Strömungen in der Schweiz selbst nehmen weiter zu. Mit dem Volksentscheid gegen die Unternehmenssteuerreform III kommt nun für uns nebst der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative eine weitere Unsicherheit hinzu. Wie wird die EU reagieren? Welche Auswirkungen auf die Wirtschaft werden sich dabei ergeben?

Mir scheint, als dass in der Schweiz mehr und mehr vergessen wird, dass die Basis für wirtschaftlichen Wohlstand der „Mehrwert“ ist, der im Land generiert wird. Gemäss einem – meiner Meinung nach treffenden Zitat von Bob Lutz (Wirtschaftsführer in USA) – „wird Mehrwert entweder aus dem Boden gesaugt (Öl, Gas), er wächst (Landwirtschaft) oder wird produziert“. Die beiden ersten Punkte können wir in der Schweiz nicht realisieren. Damit ist die Industrie mit ihren produktiven Arbeitsplätzen und exportierten Produkten ein Schlüssel für einen prosperierenden Wohlstand in

unserem Land. Und diese Arbeitsplätze verschwinden mehr und mehr! Arbeitsplätze im Gesundheitswesen oder beim Staat generieren keinen Mehrwert, sondern erzeugen Kosten, die schon bald nicht mehr zu stemmen sind. Und der Import von Produkten erhöht das Handelsbilanzdefizit, wenn keine produzierten Produkte mehr exportiert werden! Ein längerfristiges Handelsbilanzdefizit eines Staates führt konsequenterweise in die Insolvenz – wenn nicht andere Staaten rettend einspringen, wie es derzeit in Europa beobachtet werden kann.

Die Schweiz tut also gut daran, den verbleibenden Industriearbeitsplätzen Sorge zu tragen und die notwendigen Veränderungen, welche u.a. die Digitalisierung und das Internet der Dinge als Chance bieten, mit entsprechenden politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen zu unterstützen. Es bleibt zu wünschen, dass die Attraktivität der Schweiz als Wirtschaftsstandort in Folge immer neuer Gesetze und Verordnungen und einer weiteren Erhöhung der Rechtsunsicherheit durch wirtschaftsfeindliche Initiativen nicht weiter leidet.

Der IHF ist bestrebt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Mitwirken und das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

Als Präsident danke ich speziell meinen Vorstandskollegen. Ich schätze es, mich auf aktiv mitwirkende und mitdenkende Kollegen verlassen zu können.

Ich wünsche allen Mitgliedern des IHF weise Entscheidungen und eine glückliche Hand bei der Bewältigung der künftigen grossen Herausforderungen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen allen die kommenden Aufgaben tatkräftig anzugehen.

Frauenfeld, im Februar 2017



Oliver Vietze, Präsident IHF